Technische Hochschule Wildau
Technical University of Applied Sciences

Studiengang

Public Administration

Master of Public Administration

Berufsbegleitendes Studium

Modulhandbuch



Stand vom September 2026

Für das Studienjahr 26/27

© 2026 Technische Hochschule Wildau

Public Administration - Matrix - Berufsbegleitend 4

1. Semester 6

Pflichtmodule 6

Personalführung 6

Wissens- und Changemanagement 9

Systematik des Rechts 12

Digital Governance 15

2. Semester 18

Pflichtmodule 18

Projektmanagement 18

IT-Recht 21

Geschäftsprozessdigitalisierung 24

3. Semester 27

Pflichtmodule 27

Kommunikation und Verhandlungsführung 27

Dienst- und Arbeitsrecht 30

IT-Sicherheit und Datenschutz 33

Coaching/Forschungsprojekt 36

4. Semester 39

Pflichtmodule 39

Vergaberecht 39

Wahlpflichtmodule - Kleiner Katalog 42

Staats- und Europarecht 42

Staat und Wirtschaft 45

Wahlpflichtmodule - Großer Katalog 48

Nachhaltigkeitsmanagement 48

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung 51
Haushaltsrecht 54
Fachenglisch 57

5. Semester 60

Pflichtmodule 60
Masterarbeit 60
Kolloquium 63

Public Administration - Matrix - Berufsbegleitend

Modulname	PA	Sem.	CP	V	Ü	L	P	S	Ges.
Wirtschaftswissenschaften - Pflicht									
Personalführung	FMP	1	5	22	23	0	0	0	45
Wissens- und Changemanagement	FMP	1	5	22	23	0	0	0	45
Projektmanagement	FMP	2	5	22	23	0	0	0	45
Kommunikation und Verhandlungsführung	FMP	3	5	22	23	0	0	0	45
Rechtswissenschaften - Pflicht									
Systematik des Rechts	FMP	1	5	22	23	0	0	0	45
IT-Recht	FMP	2	5	22	23	0	0	0	45
Dienst- und Arbeitsrecht	FMP	3	5	22	23	0	0	0	45
Vergaberecht	FMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Informationstechnologien - Pflicht									
Digital Governance	FMP	1	5	22	23	0	0	0	45
Geschäftsprozessdigitalisierung	FMP	2	5	22	23	0	0	0	45
IT-Sicherheit und Datenschutz	FMP	3	5	22	23	0	0	0	45
Kleiner Katalog - Wahlpflicht									
Staats- und Europarecht	FMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Staat und Wirtschaft	SMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Großer Katalog - Wahlpflicht									
Nachhaltigkeitsmanagement	SMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung	FMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Haushaltsrecht	FMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Fachenglisch	SMP	4	5	22	23	0	0	0	45
Sonstiges - Pflicht									
Coaching/Forschungsprojekt	SMP	3	5	45	0	0	0	0	45
löschen - Wahlpflicht									
Weitere Studienleistungen									
Masterarbeit	SMP	5	17						
Kolloquium	SMP	5	3						

Public Administration - Matrix - Berufsbegleitend

Summe der Präsenzstunden				331	299	0	0	0	630
Summe der zu erreichende CP aus WPM			10						
Summe der CP aus PM			60						
Summe weitere Studienleistungen			20						
Gesammtsumme CP			90						

V - Vorlesung
Ü - Übung
L - Labor
P - Projekt

PA - Prüfungsart
CP - Credit Points
PM - Pflichtmodule
WPM - Wahlpflichtmodule

SPM - Spezialisierungsmodule
SMP - Studienbegleitende Modulprüfung
KMP - Kombinierte Modulprüfung
FMP - Feste Modulprüfung

* - Dieses Wahlpflichtfach steht in verschiedenen Semestern zur Verfügung

Personalführung

Modulname			
Personalführung			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösener			
Stand vom	Sprache		
2025-03-13	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	1	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- kennen und verstehen etablierte und moderne Führungsansätze und können bewerten, wie diese bei sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden müssen.
- kennen und differenzieren wichtige Personalmerkmale und wissen wie sie ihr Führungsverhalten an diese anpassen müssen.
- kennen typische Situationen, in denen Teams eingesetzt werden (z.B. Produkt-, Prozess- und Organisationsentwicklungen mit einem besonders großen Komplexitäts- und Innovationsanspruch).
- kennen und verstehen die verschiedenen Methoden um Teams zu motivieren und eine produktive Teamatmosphäre zu schaffen.
- können die verschiedenen Phasen der Teamentwicklungsprozesse erläutern und kritisch

Personalführung

reflektieren und dabei Merkmale, Definition und Varianten von Teamentwicklung erklären.

- wissen um die Vorteile und den Nutzen als auch die Nachteile und Grenzen von Teamarbeit.
- verstehen, wie sich die fortschreitende Digitalisierung der Arbeit auf Ihr Arbeitsumfeld auswirkt und können daraus Konsequenzen für die Personalführung ableiten.
- kennen und verstehen Methoden Personal auch auf Distanz anzuleiten und zu führen.
- kennen die Herangehensweise in modernen Shared Leadership Modellen und agilen Arbeitsstrukturen.
- wissen um die Bedeutung der physischen und mentalen Gesundheit und der besonderen Verantwortung einer Führungspersönlichkeit gegenüber sich und anderen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
- Führungsansätze differenziert und kritisch bewerten und mit diesem Wissen beginnen für sich einen geeigneten Führungsstil zu entwickeln.
- in praktischen Übungen konkrete Techniken der Teamentwicklung anwenden und dieses Wissen auf die Gegebenheiten in der öffentlichen Verwaltung übertragen..

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- erwerben verschiedene Komponenten der Sozial- und Selbstkompetenz, die für den Aufbau und die Führung von Teams erforderlich sind.
- lernen durch Übungen und Feedbacks, sich selbst und ihre Rolle in Teams besser zu verstehen, verschiedene ziel- und leistungsorientierte Interventionen im Teamprozess und deren Anwendung.

Selbständigkeit

- Die Selbstständigkeit der Studierenden wird durch eigenständiges Üben weiter ausgeprägt.
- Die Reflektion über die Rolle des Führenden und das Wissen um mögliche Führungsansätze stärkt das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und bereitet die Studierenden darauf vor, in Ihrer Verwaltung Verantwortung zu übernehmen.

Inhalt

1. Grundlagen klassischer und moderner Führungsstile
2. Interaktion zwischen Rahmenbedingungen und Führungsverhalten
3. Teamentwicklung und Teammanagement (Teamzusammenstellung, Personalaudit, Rollenzuweisung, Phasenmodelle der Teamentwicklung, Qualifizierung, Funktion des Teamleiters, Führungssubstitute))
4. Digitalisierung der Arbeit und Konsequenzen für die Personalführung
5. Geteilte Verantwortung und agile Arbeitsmethoden
6. Gesundheitsbewusstsein für Führungspersönlichkeiten

Personalführung

Pflichtliteratur

- Huber, J & Hamann, A. (2015). Coaching - Die Führungskraft als Trainer. Springer.

Literaturempfehlungen

- Herrmann, D, Hüneke, K & Rohrberg, A. (2006). Führung auf Distanz : mit virtuellen Teams zum Erfolg (1. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Staehle, W & Conrad, P. (1999). Management : eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive (8. Aufl. / überarb. von Peter Conrad ..). München : Vahlen.

Wissens- und Changemanagement

Modulname			
Wissens- und Changemanagement			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösener & Prof. Dr. rer. pol. Dana Mietzner			
Stand vom	Sprache		
2024-12-02	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	1	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	65,0 Std.	40,0 Std.	0,0 Std.	150 Std.

Wissens- und Changemanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- sind in der Lage, Veränderungsprozesse zu analysieren und diese mit aus der Literatur bekannten Change Management-Ansätzen zu verbinden .
- können den Ablauf und die Organisation eines Veränderungsprojektes übernehmen.
- können die wesentlichen Instrumente und Werkzeuge zur Begleitung von Veränderungsprozessen anwenden.
- sind in der Lage, Prozesse des Wissenstransfers in Betrieben zu analysieren und diese mit aus der Literatur bekannten Modellen des Wissensmanagements zu verknüpfen.
- kennen und verstehen Methoden zur Evaluierung von umgesetzten Changeprojekten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- sind in der Lage, die Ursachen von Veränderungen zu analysieren, zu ordnen und zu kategorisieren.
- haben sich differenziert mit Widerständen auseinandergesetzt und können einschätzen, mit welchen Mitteln diesen am besten begegnet werden kann. .
- können Veränderungsprojekte planen, durchführen, steuern und evaluieren.
- sind in der Lage, Konzepte des Wissensmanagements für öffentliche Organisationen zu entwickeln und umzusetzen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- sind in der Lage, die geeigneten Instrumente der Kommunikationspolitik in Veränderungsprozessen auszuwählen und einzusetzen.
- sind in der Lage, mit Widerständen in Veränderungsprozessen umzugehen.
- Präferenzen von Gruppen über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären.
- Konflikte in Veränderungsprozessen zu erkennen und zu lösen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- sind in der Lage, Veränderungsvorhaben systematisch zu analysiseren und Lösungsansätze zu erarbeiten.
- sind in der Lage, diese Lösungsansätze zielgerichtet zu präsentieren und die betroffenen Akteure zu überzeugen.
- eigene und fremde Verwaltungstätigkeiten im Kontext betriebswirtschaftlicher Kriterien zu messen, zu bewerten und z.u optimieren

Wissens- und Changemanagement

Inhalt

1. Grundlagen des Changemanagement
2. Fortgeschrittene Methoden und Instrumente
3. Führung in Veränderungsprozessen
4. Grundlagen des Wissensmanagements
5. Zusammenhang zwischen Wissens- und Changemanagement
6. Fallstudien

Pflichtliteratur

– wird vom Dozenten festgelegt.

Literaturempfehlungen

Systematik des Rechts

Modulname			
Systematik des Rechts			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	1	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

– Die Studierenden können selbständig
  - die Sprache und Struktur von Rechtsnormen erkennen und beschreiben
  - die Struktur von Gesetzen erkennen und beschreiben
  - Qualitätskriterien für Rechtsnormen und Gesetze benennen
  - das Zusammenwirken von Rechtsnormen unterschiedlicher Normenhierarchie sowohl abstrakt als auch anhand konkreter Beispiele beschreiben
  - das Zusammenwirken von Rechtsnormen unterschiedlicher Anwendungsbereiche (Verhältnis von allgemeinen zu besonderen Normen) sowohl abstrakt als auch anhand konkreter Beispiele beschreiben
  - Ermächtigungsgrundlagen im öffentlichen Recht auffinden und erkennen
  - die Relevanz der Grundrechte für die Rechtsanwendung, insbesondere die Dogmatik subjektiver öffentlicher Rechte beschreiben und erklären
  - die Relevanz von Grundsätzen des Rechtsstaatsprinzips für die Rechtsanwendung beschreiben

Systematik des Rechts

und erklären
- die Ursachen von Rechtsstreitigkeiten allgemein sowie in ausgewählten Einzelfällen erkennen und beschreiben.

Fertigkeiten

– Die Studierenden können selbständig
- unbekannte Ermächtigungsgrundlagen finden und mit dazu gehörigen Rechtsnormen "zusammenbauen"
- die Qualität von Rechtsnormen und Gesetzen anhand von plausiblen Qualitätskriterien bewerten
- die Anwendungsbereiche von Rechtsnormen bestimmen und auf unbekannte Sachverhalte anwenden
- bislang unbekannte Vorschriften methodisch strukturiert anwenden, unbestimmte Rechtsbegriffe definieren und überzeugend auf unbekannte Sachverhalte anwenden
- aus Rechtsvorschriften juristisch überzeugende Lösungen entwickeln und überzeugend kommunizieren
- Strategien für die außergerichtliche Lösung von Rechtsstreitigkeiten entwickeln und ihre Anwendung im Einzelfall zeigen und kritisch diskutieren
- aus mehreren vertretbaren Auslegungsvarianten sich für die richtige entscheiden und diese Entscheidung überzeugend begründen
- insbesondere das Verhältnismäßigkeitsprinzip als zentraler Figur des öffentlichen Rechts zuverlässig anwenden und für eine begründete Lösung im Eizelfall instrumentalisieren.

Soziale Kompetenz

– Sie werden sich als Verwaltungsbedienstete Ihrer Bindung an das geltende Recht bewusst.
Sie können zuverlässig über den gesamten Beschaffungsprozess berufsethisch richtige Entscheidungen treffen.
Sie können die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren entsprechend ihrer subjektiven öffentlichen Rechte behandeln und in diesem Zuammenhang kritische Situationen kommunikativ sicher beherrschen.
Sie können rechtssicher Methoden der Auflösung von rechtlichen Interessenkonflikten auflösen.

Selbständigkeit

– Anhand von praxisorientieren Übungsfällen, der Simulation von Beschaffungsvorhaben und diesbezügliche Teamarbeit erwerben Sie die vorstehenden Kompetenzen.

Systematik des Rechts

Inhalt

1. A. Einführung: Vom Wert der Methodik
   B. Das Verfahren der Rechtsanwendung
   I. Vorbereitung: Die Struktur von Rechtsätzen
   II. Auffinden einschlägiger Normen
   III. Anwendbarkeit der Norm(en)
   IV. Auslegung der Norm im Hinblick auf den Sachverhalt (das Problem)
   V. Subsumtion - juristische Logik?
   VI. Entscheidung über die Rechtsfolge
   VII. Problem: Entscheidungsfindung und Entscheidungsbegründung
   C. Das Verstehen von Rechtstexten: Juristische Hermeneutik
   I. Das Vorverständnis
   II. Auslegungsarten
   III. Ergänzende Auslegungstopoi
   D. Rechtsfortbildung
   I. Bouche de la loi?
   II. Rechtfortbildung
   E. Methodik im öffentlichen Recht
   I. Die Struktur öffentlich-rechtlicher Normen
   II. Rechtsmethodologische Anbindung der Verwaltung an das Gesetz
   III. Allgemeine Rechtsanwendungsgrundsätze im Öffentlichen Recht
   IV. Insbesondere: Die Auslegung von Grundrechten
   V. Die Auslegung des Europäischen Gemeinschaftsrechts
   F. Praktische Anwendung und Einübung anhand aktueller Fälle

Pflichtliteratur

- Möllers, Thomas J, Juristische Methodenlehre, Lehrbuch/Studienliteratur, 5. Auflage. 2023, C.H.BECK. ISBN 978-3-406-80273-7
- Reimer, Franz, Juristische Methodenlehre, 3. Auflage. 2023, Nomos. ISBN 978-3-8487-8776-0

Literaturempfehlungen

- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Digital Governance

Modulname			
Digital Governance			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian, Prof. Dr. Isabell Peters & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein			
Stand vom 2024-12-02	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	1	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse zur Verwaltungsdigitalisierung.
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	33,0 Std.	60,0 Std.	12,0 Std.	150 Std.

Digital Governance

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, inwiefern sich die öffentliche Verwaltung in der digitalen Ära verändert.
- Sie analysieren selbstständig, inwieweit digitale Verwaltungssysteme aus verschiedenen Komponenten bestehen und was die Idee von "Government as a Platform" ist.
- Die Studierenden können Design-Methoden anwenden, um sich auf die Bedürfnisse von Nutzerinnen und Nutzern zu fokussieren.
- Die Studierenden bewerten kritisch, welchen zentralen Stellenwert Daten in der Verwaltung besitzen und wie sie Daten zur Lösung realer Verwaltungsprobleme nutzen können.
- Die Studierenden eignen sich Kenntnisse zu rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Hürden im Zuge von Digitalisierungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung an und wie sie diese erfolgreich nehmen können.

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben Fachkompetenz zur Verwaltungsdigitalisierung und sind in der Lage, Fachvokabular in Diskussionen und Texten adäquat zu verwenden.
- Die Studierenden können Design-Methoden wie Human-Centered Design einsetzen, um Verwaltungsanwendungen an Usability-Anforderungen auszurichten.
- Die Studierenden erlangen Kenntnisse, wie sie Kolleginnen und Kollegen für digitale Veränderungsprozesse gewinnen und argumentativ überzeugen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden erwerben Sozialkompetenz durch Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten in Gruppenarbeiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich unter Verwendung von Fachvokabular in die Diskussion in der Gruppe einzubringen. Sie können dabei Antworten zu qualitäts-/prozessbezogenen Fragestellungen argumentativ vertreten und im Austausch in der Gruppe weiterentwickeln.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können kritisches, generisches und forschendes Lernen in schwierigeren Zusammenhängen praktizieren.
- Die Studierenden erwerben Selbstkompetenz hinsichtlich der Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse in den praktischen Anwendungsbereich zu übertragen.
- Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig wissenschaftlich zu recherchieren, sich Themen zu erarbeiten und Quellen kritisch zu analysieren.

Digital Governance

Inhalt

1. Ära des "digital governance": Besonderheiten und Herausforderungen
2. Komponenten digitaler Verwaltungssysteme und "Government as a Platform"
3. Nutzerorientierung und Design-Methoden
4. Daten als zentrale Grundlage des Verwaltungshandelns und als Wirtschaftsfaktor
5. Hürden bei öffentlichen Digitalisierungsprojekten

Pflichtliteratur

- Dunleavy, Margetts, Bastow & Tinkler (2006), New Public Management Is Dead — Long Live Digital-Era Governance, in: Journal of Public Administration Research and Theory, Volume 16, Issue 3, July 2006, 467–494, https://doi.org/10.1093/jopart/mui057
- Stickdorn, Lawrence, Horness, & Schneider (2018), This is service design methods.
- OECD (2019), The Path to Becoming a Data-Driven Public Sector, OECD Digital Government Studies, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/059814a7-en.

Literaturempfehlungen

- Clarke (2020) Digital government units: what are they, and what do they mean for digital era public management renewal?, in: International Public Management Journal, 23:3, 358-379, DOI: 10.1080/10967494.2019.1686447
- Fernandez, Rainey (2006), Managing successful organizational change in the public sector, in: Public administration review, 66(2), 168-176.
- Schmidthuber, Hilgers (2021), Trajectories of local open government: An empirical investigation of managerial and political perceptions. International Public Management Journal 0:0, 1-32.

Projektmanagement

Modulname			
Projektmanagement			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. Isabell Peters & Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösener			
Stand vom	Sprache		
2024-12-02	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	2	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	45,0 Std.	60,0 Std.	0,0 Std.	150 Std.

Projektmanagement

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- vertiefen die Aufgaben bei der Steuerung von Projekten
- sind sicher im Umgang mit Führungsprozessen in Projekten.
- analysieren Prozesse im Projekt systematisch und entwickeln eigenständig Lösungsansätze.
- sind sicher im Umgang mit Methoden und Werkzeugen des Projektmanagements.
- beurteilen situationsadäquat die Eignung von Methoden des Projektmanagements, treffen Entscheidungen und können diese vor den involvierten Akteuren überzeugend begründen.
- beherrschen verschiedene Moderations- und Präsentationstechniken und wenden diese sicher an.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- analysieren in der Rolle der Projektleitung projektbezogene Fragestellungen und Situationen.
- beurteilen projektbezogene Fragestellungen und Situationen und entwickeln differenzierte Lösungsansätze.
- können diese Lösungsansätze gegenüber den Projektbeteiligten fundiert begründen.
- setzen die entwickelten Lösungsansätze um. Sie bewerten dabei fortlaufend kritisch die aktuellen Gegebenheiten und sind in der Lage, das Projekt an die Gegebenheiten azupassen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, als Führungskraft
- Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
- Präferenzen der Gruppe über Prioritäten, Methoden, Aufgabenteilung und Koordination zu klären.
- Konflikte zu moderieren und zu lösen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, als Führungskraft
- Lern- und Arbeitsprozesse in Projekten sowie deren Ergebnisse eigenverantwortlich zu analysieren, zu evaluieren und zu verbessern.

Inhalt

1. Klassisches Projektmanagement
2. Weiterentwicklung und neuere Ansätze (z.B. agiles Projektmanagement)
3. Vertiefung arbeits- und kommunikationspsychologischer Aspekte der Projektarbeit
4. Führung im Projekt
5. Entwicklung und Umsetzung eines Fachprojektes der öffentlichen Verwaltung

Projektmanagement

Pflichtliteratur
– wird vom Dozenten festgelegt
Literaturempfehlungen

IT-Recht

Modulname			
IT-Recht			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. Friederike Busch			
Stand vom	Sprache		
2024-12-02	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	2	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

IT-Recht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden lernen die Grundlagen des Rechts der Informationstechnologien kennen.
- Die Studierenden kennen wichtige Rechtsquellen und verstehen einschlägige Vorschriften des IT-Rechts.
- Die Studierenden sind sensibilisiert für wesentliche rechtliche Risiken im Zusammenhang mit IT-Projekten und der IT-Nutzung insbesondere in der öffentlichen Verwaltung.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können einfache, für die öffentliche Verwaltung relevante IT-rechtliche Fragen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten.
- Die Studierenden können wichtige IT-rechtliche Normen auffinden und angemessen auf den Einzelfall anwenden.
- Die Studierenden können IT-rechltichen Herausforderungen in der Praxis adäquat begegnen und IT-rechtliche Interessen der öffentlichen Verwaltung angemessen vertreten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind sich IT-rechtlicher Chancen und Risiken auch im Arbeitsalltag bewusst.
- Sie können im Team und als Führungskraft Verantwortung für den Umgang mit einfachen IT-rechtlichen Fragestellungen übernehmen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden lernen eigenständig und in kleinen Gruppen Übungslösungen zu erarbeiten und selbstkritisch zu beurteilen.
- Die Studierenden können eigene Ergebnisse präsentieren und auf Nachfragen angemessen reagieren.
- Die Studierenden können in der späteren Praxis bei Bedarf eigenständig zusätzliche Fachkompetenz einbeziehen.

IT-Recht

Inhalt

1. Allgemeine Einführung und Überblick über das IT-Recht
2. Wesentliche Rechtsquellen im IT-Recht und Grundlagen der Rechtslehre
3. Methodik der Rechtsanwendung mit Bezug zum IT-Recht
4. Grundlagen BGB: Vertragsschluss und relevante Vertragstypen im IT-Recht
5. Vertiefung BGB: Allgemeine Geschäftsbedingungen, Gewährleistungsrecht und Haftung
6. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte, insb. auch Software (Computerprogramme) und Datenbanken
7. Urheberrechtliche Nutzungsarten und Lizenzverträge, einschließlich EVB-IT-Standards
8. Gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Marken- und Patentrecht, sowie Berücksichtigung von Domains
9. Datenschutz und Datennutzung: Grundlagen des Datenschutzrechts nach DSGVO und BDSG, einschließlich öffentlich-rechtlicher Besonderheiten
10. Telemedienrecht: Anforderungen nach TMG und TTDSG, insb. für Websites
11. Datennutzung, Informationsfreiheit und KI: Grundlagen zum Datennutzungsrecht und Regelungen zur Nutzung von KI (Ausblick)

Pflichtliteratur

- Wird in der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

- Redeker, Helmut – IT-Recht, Härting, Nico – Internetrecht, Hoeren, Thomas – IT-Vertragsrecht

Geschäftsprozessdigitalisierung

Modulname			
Geschäftsprozessdigitalisierung			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian, Prof. Dr. rer. nat. Alexander Lübbe & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein			
Stand vom	Sprache		
2026-02-25	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	2	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	96,0 Std.	9,0 Std.	0,0 Std.	150 Std.

Geschäftsprozessdigitalisierung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Studierende verstehen die Disziplin des Prozessmanagements und bewältigen die Herausforderungen, die Organisationen bei der Bewältigung von Geschäftsprozessen haben.
- Studierende erlernen den Lebenszyklus von Geschäftsprozessen.
- Studierende kennen Methoden zur Erfassung und Optimierung von Geschäftsprozessen.
- Studierende erkennen die Möglichkeiten und Grenzen technischer Plattformen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen.
- Studierende kennen die organisatorischen Herausforderungen der Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

Fertigkeiten

- Studierende können Geschäftsprozesse in BPMN (Business Process Model and Notation) lesen und selbst erstellen.
- Studierende können Geschäftsprozesse in ihrem eigenen organisatorischen Kontext analysieren und optimieren.
- Studierende können technologische Ansätze Prozessdigitalisierung einordnen und hinterfragen.
- Studierende können organisatorische Gegebenheiten für die Prozessdigitalisierung einordnen und auf die eigene Organisation anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Aufnahme von Geschäftsprozessen im eigenen betrieblichen Umfeld erfordert ein hohes Maß an Feingefühl für die persönlichen Bedürfnisse und Ängste beteiligter Personen.
- Studierende entwickeln ein tiefes Verständnis für die Menschen in ihrer eigenen Organisation, um erfolgreiche Einführungsstrategien zu gestalten.

Selbständigkeit

- Studierende planen eigenständig Abschnitte der Prozessdigitalisierung, wie die Prozessaufnahme, Kennzahlenmessungen und Steuerung von Prozessdigilatisierungsprojekten.

Inhalt

1. Geschäftsprozessmanagement in Organisationen verstehen
2. Geschäftsprozessarchitekturen gestalten
3. Geschäftsprozesse modellieren und beurteilen
4. Technische und organisatorische Aspekte der Geschäftsprozessdigitalisierung

Geschäftsprozessdigitalisierung

Pflichtliteratur

- Knuppertz, T. & Feddern, U. (2011). *Prozessorientierte Unternehmensführung : Prozessmanagement ganzheitlich einführen und verankern*. Stuttgart : Schäffer-Poeschel.
- Müller, A., Schröder, H. & Thienen, L. (2021). *Digineering : Business Process Management im digitalen Zeitalter*. Berlin : Springer Vieweg.
- Freund, J. & Rücker, B. (2017). *Praxishandbuch BPMN : mit Einführung in CMMN und DMN* (5., aktualisierte Auflage). München : Hanser.

Literaturempfehlungen

Kommunikation und Verhandlungsführung

Modulname			
Kommunikation und Verhandlungsführung			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche Prof. Dr. iur. Peter Bultmann			
Stand vom 2026-09-09	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	3	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,0 Std.	0,0 Std.	2,0 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können
- die intra-personelle Dynamik von Konflikt- und Verhandlungssituationen beschreiben und erklären
- typische Konflikte im Arbeitskontext und deren Ursachen erkennen und beschreiben
- die Aspekte des Vortragens, Zuhörens und Fragenstellens als die Bausteine jeder Kommunikation sowie deren Zusammenwirken beschreiben und erklären.
- die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Formen der Kommunikation (Gespräche, Email, Brief, Telefonat, Besprechung) beschreiben und für typische Situationen bewerten.
- die Unterschiede zwischen Leiten, Coaching, Mentoring, Moderation, Mediation und Verhandeln als Arten der Kommunikation beschreiben und verschiedenen Situationen bzw Gesprächszielen zuordnen.

Fertigkeiten

Kommunikation und Verhandlungsführung

- Die Studierenden können
- die Ursachen für personelle Konflikte erkennen und Lösungsansätze dafür entwickeln und anwenden
- Aspekte richtigen Vortragens, richtigen Zuhörens und richtigen Fragestellens auf beliebige Gesprächssituationen anwenden und die Auswirkungen dieser Aspekte im Einzelfall kritisch bewerten.
- ihr Kommunikationsverhalten in konkreten Situationen erproben und an die jeweilige Situation anpassen.
- als Führungskraft auf typische Herausforderungen bei der Mitarbeiterführung angemessen und lösungsorientiert reagieren und in dem Zusammenhang im Modul eingeübte und erprobte Führungskräftemethoden im Einzelfall erproben, kritisch hinterfragen und gezielt zum Einsatz bringen.

–

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- trainieren Ihre Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit.
- können die Atmosphäre in einem Team und ihre Wirkung als Führungskraft durch die jeweils angemessene Form der Kommunikation (Gespräche, Email, Brief, Telefonat, Besprechung) bewusst gestalten.
- Strategien für die Hinführung eines Teams zu einem definierten Erfolg entwickeln.
- unterschiedlichen Führungsstile angemessen zum jeweils passenden Einsatz zu bringen.
- ihr Wirken auf andere bewusst und strukturier reflektieren und die Ergebnisse dieses Reflexionsprozesses schriftlich festhalten und gegebenenfalls mit betroffenen Teammitgliedern thematisieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- trainieren Ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit.
- erleben in Gruppenarbeit ihre Kompetenz, Mitarbeitende erfolgreich zu führen.

Inhalt

1. Vortragen: klassischer rhetorischer Aufbau und Storytelling
2. Aktives und achtsames Zuhören
3. Richtige Fragen zur richtigen Zeit
4. Leiten, Coaching, Mentoring, Moderation, Mediation und Verhandeln als Arten der Kommunikation
5. Die Struktur erfolgreicher Verhandlungsführung
6. Werkzeuge erfolgreicher Verhandlungsführung
7. Praxis erfolgreicher Verhandlungsführung und Mediation

Kommunikation und Verhandlungsführung

Pflichtliteratur

- Fisher / Ury / Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, DVA Dt.Verlags-Anstalt, 2018. ISBN 978-3-421-04828-8; Fisher/Shapiro, Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, 2019. ISBN 978-3-593-50990-7

Literaturempfehlungen

- Fisher / Ury / Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, DVA Dt.Verlags-Anstalt, 2018. ISBN 978-3-421-04828-8; Fisher/Shapiro, Erfolgreich verhandeln mit Gefühl und Verstand, 2019. ISBN 978-3-593-50990-7
- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Dienst- und Arbeitsrecht

Modulname			
Dienst- und Arbeitsrecht			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom	Sprache		
2024-12-02	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	3	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Dienst- und Arbeitsrecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- • wiederholen und vertiefen fundiert die Grundlagen des individuellen Arbeitsrechts, des Tarifrechts und des Beamtenrechts,
- • erfahren und verstehen praxisorientiert die Grundlagen des Sozialversicherungsrechts, • erlernen anwendungsbezogen das Urlaubsrecht,
- • beschäftigen sich aus Arbeitgebersicht mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, betrieblicher Altersversorgung und besonderen Entgeltformen,
- • erkunden und entwickeln praxisbezogen den Arbeitsschutz und mögliche Modelle des Gesundheitsmanagements,
- • beschäftigen sich mit der Umsetzung von Compliance und den Besonderheiten des Arbeitsrechts bei Führungskräften,
- • erfahren fallbezogen die wichtigsten Bezüge des Rechts der europäischen Union zum Arbeitsrecht,
- • werden vertraut gemacht mit den Gegebenheiten der Personalwirtschaft und den digitalen Anforderungen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
- • die bei ihrer Tätigkeit als Führungskraft auftretenden arbeitsrechtlichen Fragestellen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten,
- • sie können selbstständig evaluieren und Ideen entwickeln, wie die arbeitsrechtlichen Vorgaben praxisorientiert in ihrem Bereich umgesetzt werden können.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
- • trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeitskompetenz.
- • können arbeitsrechtlich relevante Sachverhalte angemessen kommunizieren,
- • sie können entscheidungsorientierte Lösungen finden und durchsetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
- • trainieren fallorientiert ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit,
- • sie bearbeiten (in Gruppen) verschiedene Themenbereiche und vermitteln diese Kenntnisse ihren Kommilitonen.

Dienst- und Arbeitsrecht

Inhalt

1. Grundlagen individuelles Arbeitsrecht, Tarifrecht, Beamtenrecht
2. Grundlagen Sozialversicherungsrecht
3. Urlaubsrecht
4. Flexible Arbeitsverhältnisse, betriebliche Altersvorsorge und besondere Entgeltformen
5. Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement
6. Compliance und Besonderheiten des Arbeitsrechts bei Führungskräften
7. Europäische Bezüge des Arbeitsrechts
8. Personalwirtschaft und digitale Anforderungen

Pflichtliteratur

- Wird in der Veranstaltung vom Dozenten bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

IT-Sicherheit und Datenschutz

Modulname			
IT-Sicherheit und Datenschutz			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche Prof. Dr. Isabell Peters, Prof. Dr. Friederike Busch & Prof. Dr.-Ing. Stephan Rein			
Stand vom 2025-06-18	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	3	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	55,5 Std.	49,5 Std.	0,0 Std.	150 Std.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden verstehen die vielfältigen Facetten von IT-Sicherheit und Datenschutz (privacy) und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Sie beschäftigen sich mit den sozialen und psychologischen Faktoren der User-Perspektive.
- Sie können Elemente der IT-Sicherheit und des Technischen Datenschutzes anwenden.
- Sie können Tracking im Internet aus datenschutzrechtlicher Sicht bewerten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können ein Datenschutzkonzept in ihrem eigenen organisatorischen Kontext erstellen. Sie können vorhandene Datenschutzkonzepte kritisch analysieren, bewerten und ggf. ergänzen.
- Studierende wenden soziale und psychologische Faktoren aus der User-Perspektive auf den Datenschutz an.
- Sie sind in der Lage, Elemente der IT-Sicherheit und des technischen Datenschutzes anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Studierende entwickeln und trainieren Fähigkeiten, selbständig organisiert Gruppenarbeiten im Team zu bearbeiten und stärken auf diese Weise ihre sozialen Kompetenzen und ihr Kommunikationsverhalten.
- Sie üben über die Vorträge und das Erstellen eines Papers die Fähigkeit, komplexe fachliche Sachverhalte auch Nicht-Spezialisten präzise, fokussiert und vor allem verständlich kommunizieren zu können.

Selbständigkeit

- Studierende führen eigenständig Recherchen durch, wählen ein passendes Thema, teilen dieses selbständig in Arbeitsschritte auf, stimmen sich mit anderen Teammitgliedern ab, erstellen einen Zeitplan, erkennen Hürden und entwickeln eine geeignete Kommunikation sowie Lösungsstrategien.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Inhalt

1. Motivation und Ziele von IT-Sicherheit und Datenschutz im Kontext der Digitalisierung
2. Datenschutz aus User-Perspektive: Wissenschaftliche Theorien zu Privacy Calculus, Privacy Paradox, Privacy Fatigue
3. Rechtliche Perspektive: EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
4. Technische Perspektive: Einführung in den Technischen Datenschutz
5. Identitäts- und Berechtigungsmanagement
6. Kryptographie und Internetsicherheit
7. Anonymisierung von Daten
8. Überwachung und Tracking im Internet: Technologien, empirische Befunde, Gegenmaßnahmen
9. Anonymisierung in Netzwerken
10. Sicherheit und Datenschutz bei Anwendungen der Künstlichen Intelligenz

Pflichtliteratur

- EU Data Protection: https://commission.europa.eu/law/law-topic/data-protection_en
- GDPR.EU: https://gdpr.eu/what-is-gdpr/
- EU DSGVO: https://dsgvo-gesetz.de

Literaturempfehlungen

- William Stallings: Cryptography and Network Security. Pearson, 8th Edition, 2022.

Coaching/Forschungsprojekt

Modulname			
Coaching/Forschungsprojekt			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier			
Stand vom 2026-09-14	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	3	45	45 / 0 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der empirischen Sozialforschung aus einem vorausgegangenen Hochschulstudium.
Besondere Regelungen -

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	60,0 Std.	45,0 Std.	0,0 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- erläutern zentrale wissenschaftstheoretische, methodische und wissenschaftspraktische Grundlagen und ordnen diese in die Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens auf Masterniveau ein
- erklären den Ablauf eines wissenschaftlichen Forschungsprozesses sowie die Anforderungen an Forschungsfragen, theoretische Fundierung, Forschungsdesign und empirische Methoden
- kennen und beurteilen zentrale qualitative, quantitative und kombinierte Forschungsansätze sowie deren jeweilige Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen
- erörtern Anforderungen an wissenschaftliche Literaturrecherche, Aufarbeitung des Forschungsstands, wissenschaftliche Argumentation und wissenschaftliche Redlichkeit

Coaching/Forschungsprojekt

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- entwickeln und präzisieren aus einem Problemfeld der Public Administration ein wissenschaftlich relevantes und bearbeitbares Forschungsproblem sowie eine darauf ausgerichtete Forschungsfrage
- recherchieren, strukturieren und bewerten wissenschaftliche Literatur und arbeiten den relevanten Forschungsstand systematisch auf
- wählen und begründen ein zur Forschungsfrage passendes Forschungsdesign sowie geeignete qualitative, quantitative oder kombinierte Methoden
- .entwickeln ein schlüssiges und realistisch umsetzbares Forschungskonzept und überführen dieses in ein wissenschaftliches Exposé auf Masterniveau

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- diskutieren und vertreten eigene wissenschaftliche Fragestellungen, theoretische Zugänge und methodische Entscheidungen fachlich fundiert
- geben und verarbeiten konstruktives Feedback zu Forschungsfragen, Forschungsdesigns und wissenschaftlichen Texten und nutzen dieses zur Weiterentwicklung des eigenen Forschungsvorhabens
- setzen sich kritisch mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven und methodischen Positionen auseinander

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- entwickeln eigenständig ein wissenschaftlich relevantes und für eine Masterarbeit geeignetes Forschungsvorhaben im Bereich Public Administration
- planen, strukturieren und steuern den eigenen wissenschaftlichen Arbeitsprozess und beurteilen selbstständig die wissenschaftliche Qualität, Tiefe und Umsetzbarkeit des eigenen Vorhabens
- reflektieren kritisch die eigenen theoretischen und methodischen Entscheidungen, erkennen Grenzen des Forschungsvorhabens und leiten daraus notwendige Anpassungen ab

Coaching/Forschungsprojekt

Inhalt

1. Auffrischung und Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens mit Blick auf die Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten auf Masterniveau
2. Wissenschaftliches Arbeiten mit KI: Einsatzmöglichkeiten, Grenzen und Anforderungen an einen reflektierten und wissenschaftlich verantwortbaren Einsatz generativer KI
3. Gute wissenschaftliche Praxis: Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Integrität, Forschungsdaten, Quellenarbeit und wissenschaftlichem Fehlverhalten anhand eines Onlinekurses
4. Wissenschaftliches Recherchieren und Zitieren: Systematische Literaturrecherche, Bewertung wissenschaftlicher Quellen sowie korrekte und nachvollziehbare Zitierweisen
5. Forschungsmethoden in den Verwaltungs- und Sozialwissenschaften: Überblick und Vertiefung zentraler qualitativer, quantitativer und kombinierter Forschungsmethoden sowie deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen
6. Methodische Anwendung und Reflexion: Vorstellung und Diskussion eines selbst erarbeiteten Methodenposters zur vertieften Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Forschungsansatz
7. Wissenschaftlicher Austausch und Peer Review: Feedbackrunden mit Lehrenden und Kommilitoninnen und Kommilitonen zur kritischen Reflexion und Weiterentwicklung eigener wissenschaftlicher Fragestellungen und Forschungsansätze
8. Selbstständige Projektarbeit: Entwicklung eines eigenen Forschungsvorhabens, einschließlich Forschungsproblem, Forschungsfrage, Forschungsstand, theoretischer Fundierung und methodischem Vorgehen
9. Erstellung eines wissenschaftlichen Exposés als Vorbereitung auf die Masterarbeit und als abschließender Nachweis der Fähigkeit, ein eigenständiges Forschungsprojekt auf Masterniveau zu konzipieren

Pflichtliteratur

- Döring, N., Bortz, J. & Springer-Verlag GmbH. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (6., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin : Springer.
- Klandt, H. & Heidenreich, S. (2017). *Empirische Forschungsmethoden in der Betriebswirtschaftslehre : von der Forschungsfrage zum Untersuchungsdesign, eine Einführung*. Berlin ; Boston : De Gruyter Oldenbourg.
- Köstner, H. (2022). Empirische Forschung in den Wirtschafts-und Sozialwissenschaften klipp & klar. Springer Gabler.

Literaturempfehlungen

Vergaberecht

Modulname			
Vergaberecht			
Studiengang	**Abschluss**		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom	**Sprache**		
2024-12-02	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	**Prüfungsart**	**CP nach ECTS**	
Pflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Grundlagen des Zivilrechts und des öffentlichen Rechts (Module Systematik des Rechts, IT Recht)
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	**Selbststudium**	**Projektarbeit**	**Prüfung**	**Summe**
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Vergaberecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

– Sie können
  - die zentralen Vorschriften des nationalen und europäischen Vergabeverfahrensrechts finden und nach Sinn und Zweck erklären
  - den typischen Ablauf von Beschaffungsvorhaben und deren typische Fallstricke in der Praxis beschreiben und kritisch diskutieren
  - insbesondere die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten und ihre jeweiligen Anwendungsbereiche beschreiben und erklären
  - die praxisrelevanten Schnittstellen zwischen Vergabeverfahrens- und Vergabevertragsrecht erkennen und erläutern
  - das besondere Verfahren des Rechtsschutzes im Vergaberecht sowie dessen Bedeutung in der Praxis beschreiben und kritisch erläutern
  - die Relevanz des Vergabeportals des Landes Brandenburg erläutern.

Fertigkeiten

– Sie können
  - vergaberechtliche Vorschriften rechtssicher und überzeugend auf Beschaffungsvorhaben jeglicher Art anwenden
  - die Anwendungsvoraussetzungen für die unterschiedlichen Vergabeverfahrensarten rechtssicher prüfen und die Wahl einer bestimmten Verfahrensart im Einzelfall überzeugend begründen
  - Vergabeverfahren für typische öffentliche Beschaffungsvorhaben rechtlich strukturieren, die einzelnen Verfahrensschritte im Detail entwickeln und planen und das Verfahren erfolgreich zum Abschluss führen
  - Beschaffungsvorhaben unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und weiteren sekundären Beschaffungszielen rechtssicher gestalten
  - sich den Umgang mit dem Vergabeportal des Landes Brandenburg aneignen
  - den Kommunikationsprozess innerhalb des öffentliche Auftraggebers rechtssicher beherrschen
  - den Kommunikationsprozess mit den Bewerbern und Bietern rechtssicher umsetzen
  - die Auswirkungen unterschiedlier vertraglicher Gestaltungsmöglichkeiten evaluieren und sich im Einzelfall plausibel begründet für bestimmte vertragliche Gestaltungen entscheiden.

Soziale Kompetenz

– Sie werden sich als Verwaltungsbedienstete Ihrer Bindung an das geltende Vergaberecht bewusst.
  Sie können zuverlässig über den gesamten Beschaffungsprozess berufsethisch richtige Entscheidungen treffen.
  Sie können die Beteiligten an einem Vergabeverfahren für die Korruptionsanfälligkeit öffentlicher Beschaffungsvorhaben sensibilisieren und in diesem Zuammenhang kritische Situationen kommunikativ sicher beherrschen.

Selbständigkeit

– Anhand von praxisorientieren Übungsfällen, der Simulation von Beschaffungsvorhaben und diesbezügliche Teamarbeit erwerben Sie die vorstehenden Kompetenzen.

Vergaberecht

Inhalt

1. § 1. Einführung und Zielsetzung
   § 2. Standort des Vergaberechts
   § 3. Normenbestand und Systematik des EU-Rechts
   § 4. Normenbestand und Systematik des nationalen Rechts
   § 5. Internationaler Rechtsrahmen und Rechtsvergleich
   § 6. Zwecke und Grundsätze des GWB-Vergaberechts
   § 7. Ökologisch, sozial und innovativ orientierte („strategische") Beschaffung
   § 8. Öffentlicher Auftraggeber: Begriff und Strukturen
   § 9. Auftragnehmer: Bieterkreis und Strukturen
   § 10. Öffentlicher Auftrag, Schwellenwerte und Auftragsänderungen
   § 11. Ausnahmetatbestände (insbesondere Inhouse-Vergabe und interkommunale Zusammenarbeit)
   § 12. Leistungsbeschreibung
   § 13. Verfahrensarten und Verfahrensabläufe
   § 14. Losvergabe als wichtigstes Instrument der Mittelstandsförderung
   § 15. Eignungskriterien und Ausschlussgründe
   § 16. Zuschlagskriterien
   § 17. Prüfung und Wertung der Angebote
   § 18. Zuschlag und Auftragsausführung
   § 19. Rechtsschutz
   § 20. Haushaltsvergaberecht (Vergaberegime für Aufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte)

Pflichtliteratur

- Burgi, Martin, Vergaberecht, 3.A, 2021, ISBN 978-3-406-76781-4
- Hertwig, Stefan, Praxis des Vergaberechts: Systematik, Verfahren, Rechtsschutz, 7. A 2021, München, ISBN 978-3-406-74446-4

Literaturempfehlungen

- Wissenschaftliche Zeitschriftenbeiträge zu den einzelnen Kurseinheiten werden im Verlaufe des Semesters gesondert verpflichtend vorgegeben oder empfohlen.

Staats- und Europarecht

Modulname			
Staats- und Europarecht			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. iur. Peter Bultmann & Prof. Dr. jur. Cordula Schön			
Stand vom	Sprache		
2026-10-19	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Wahlpflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Staats- und Europarecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- • kennen und vertiefen fundiert die Grundlagen des Staatsrechts: Staatsbegriff, Staatsziele, Staatsfundamentalnorm (Demokratie, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip),
- • kennen und verstehen praxisorientiert die Grundlagen des Rechts der Europäischen Union: Art. 23 GG, Begriff, Anwendungsvorrang, Organe, primäres und sekundäres EU-Recht, Grundfreiheiten,
- • evaluieren fallbezogen eine aktuelle und kontroverse Verfassungsbeschwerde,
- • beschäftigen sich mit Deutschland und EU als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Schengen, Migration, justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit
- • erfahren fallbezogen die Bedeutung der Vorabentscheidungsverfahrens des EuGH.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können
- • die bei ihrer Tätigkeit als Führungskraft auftretenden staats- und europarechtlichen Fragestellen einordnen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten,
- • sie können selbstständig evaluieren und Ideen entwickeln, wie die europarechtlichen Vorgaben praxisorientiert beachtet werden können.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- • trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeitskompetenz.
- • können staats- und europarechtlich relevante Sachverhalte angemessen kommunizieren,
- • können entscheidungsorientierte Lösungen finden und durchsetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- • trainieren fallorientiert ihre Selbsteinschätzung, Selbstkontrolle und Konzentrationsfähigkeit,
- • sie bearbeiten (in Gruppen) verschiedene Themenbereiche und vermitteln diese Kenntnisse ihren Kommilitonen.

Staats- und Europarecht

Inhalt

1. Grundlagen Staatsrecht: Staatsbegriff, Staatsziele, Staatsfundamentalnorm: Demokratieprinzip, Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Bundesstaatsprinzip.
2. Grundlagen der Europäischen Union: Art. 23 GG, Begriff, Anwendungsvorrang, Organe, primäres und sekundäres Unionsrecht, Grundfreiheiten, Rechtsschutz
3. Aktuelles Urteil des BVerG zu einer Verfassungsbeschwerde
4. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts: Schengen, Migration, polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit
5. Aktuelles Vorabentscheidungsverfahren des EuGH

Pflichtliteratur

– • Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Literaturempfehlungen

Staat und Wirtschaft

Modulname		
Staat und Wirtschaft		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof. Dr. phil. Ronny Freier, Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösener & Prof. Dr. rer. pol. René Geißler		
Stand vom 2023-11-24	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Staat und Wirtschaft

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- kennen und verstehen die Vor- und Nachteile des Föderalismus und können diese an Fallbeispielen für den deutschen Staatsaufbau auslegen.
- kennen und verstehen wichtige Konzepte aus dem Bereich der Social Choice Theory (Wahlmethoden, Arrows- Unmöglichkeitstheorem, Shapley-Value).
- kennen und verstehen weiterführende Konzepte aus dem Forschungsbereich Public Choice (z.B. Veto-Player Theory, Lobbying und Rent-Seeking).
- kennen und verstehen fortgeschrittene Konzepte aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre (z.B. Pareto-Effizienz, Kompensationskriterien, Verteilungsgerechtigkeit, Hotelling`s Standortwahl)

Fertigkeiten

- Die Studierenden:
- können politit-ökonomische Theorien kritisch bewerten und diese auf Situationen in der öffentlichen Verwaltung systematisch anwenden.
- können Argumente für den Eingriff des Staates in Märkte formulieren und die verschiedenen Gründe vergleichend gegenüberstellen (Einschränkungen von Monopolen, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Versicherungsmotiv).
- können die vier übergeordneten wirtschaftspolitischen Ziele der Bundesregierung unterteilen und wichtige Zielkonflikte analytisch herausarbeiten.
- können volkswirtschaftliche Konzepte auf tatsächliche regional-ökonomische Probleme anwenden und Lösungsansätze erarbeiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
- lernen mit übergeordneten Konzepten die politischen und wirtschaftlichen Geschehnisse besser einzuordnen und kritisch zu bewerten.
- lernen komplexe Sachverhalte zu analysieren und diese in Diskussionen mit Ihren Kommilitonen überzeugend darzustellen.
- lernen politische Aussagen, Argumente in der öffentlichen Diskussion sowie Argumente in Fachtexten kritisch zu hinterfragen und mit geeigneten wissenschaftlich-fundierten Quellen oder Daten zu beurteilen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
- können Themen aus der Polit-Ökonomie und der Volkswirtschaftslehre kritisch diskutieren und Sachverhalte in den entsprechenden Termini entsprechend verstehen und analysieren.
- können die Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre selbstständig anwenden und neue Entwicklungen in diesem Bereich kritisch bewerten.

Staat und Wirtschaft

Inhalt

1. Theorie des Föderalismus
2. Social choice theory
3. Überblick zum Forschungsbereich in Public Choice
4. Pareto-Efficiency und Kompensationskriterien
5. Theorien der Verteilungsgerechtigkeit
6. Gründe für den Staatseingriff in die Märkte
7. Die vier Ziele des magischen Vierecks und ihre Zielkonflikte
8. Anwendung volkswirtschaftlicher Theorie im Bereich Regional-Ökonomie

Pflichtliteratur

- Blankart, Charles B. Öffentliche Finanzen in der Demokratie: eine Einführung in die Finanzwissenschaft. Vahlen, 2012.

Literaturempfehlungen

- Brueckner, Jan K. Lectures on urban economics. MIT press, 2011.

Nachhaltigkeitsmanagement

Modulname			
Nachhaltigkeitsmanagement			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. phil. Ronny Freier, Prof. Dr. rer. pol. Kathrin Bösener, Prof. Dr. rer. pol. Stefan Trencsik & Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom	Sprache		
2026-10-19	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Wahlpflicht	SMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- können die verschiedenen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen differenzieren und auf den Anwendungsbereich der öffentlichen Verwaltung anwenden.
- kennen und verstehen die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie und können die größten Herausforderungen bei der Implementierung bewerten.
- kennen und verstehen die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburgs. Auch hier können die Herausforderungen bei der Implementierung bewertet und die Umsetzung mit der Struktur und dem Aufbau der brandenburgischen Landesverwaltung verknüpft werden.
- kennen und verstehen die gesetzlichen Regelungen, die mit Hinblick auf das Nachhaltigkeitsmanagement von übergeordneter Bedeutung sind (hier insbesondere die rechtlichen Vorgaben der EU). Die Studierenden können hier den Wirkungskreis dieser

Nachhaltigkeitsmanagement

Regelungen einschätzen.

- können verschiedene Instrumente der Nachhaltigkeitsregulierung klassifizieren und gegenüberstellen.
- kennen volkswirtschaftliche Konzepte aus dem Bereich der Umweltökonomik und können diese mit der Nachhaltigkeitspolitik der öffentlichen Institutionen in Verbindung bringen.
- kennen und verstehen zahlreiche Best-Practice Beispiele aus dem Nachhaltigkeitsmanagement von privaten Firmen oder anderen öffentlichen Einrichtungen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden:
- können Nachhaltigkeitsberichte selbstständig analysieren und mit Methoden aus der Managementforschung (z.B. der SMART Methode) systematisch und wissenschaftlich fundiert bewerten.)
- können gemeinsam Gemeinwohlbilanzen erstellen und wichtige externe Effekte kritisch bewerten.
- können zielgerichtet für konkrete Verwaltungsaufgaben entsprechende Nachhaltigkeitsziele formulieren und diese über geeignete Indikatoren messbar machen.
- können existierende Best-Practice Beispiele auf Gegebenheiten in Ihren öffentlichen Einrichtungen übertragen und eine potentielle Einführung modelhaft entwickeln.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden:
- können Sachverhalte aus dem Nachhaltigkeitsmanagement kritisch bewerten und sich unter der Verwendung der entsprechenden Fachtermini untereinander über diese Themen austauschen.
- können fachliche Argumente von Kommilitonen aufnehmen und sich selbst in eine fachliche Diskussion einbringen.
- können Themen des Nachhaltigkeitsmanagement im Team gemeinsam ausarbeiten und allen Studienteilnehmern verständlich näherbringen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden:
- können die Kenntnisse im Nachhaltigkeitsmanagement selbstständig anwenden und neue Entwicklungen in diesem Bereich kritisch bewerten.
- können im Themenbereich der Nachhaltigkeit selbstständig Berichte kritisch bewerten und zur Erstellung solcher Berichte beitragen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Inhalt

1. Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
2. Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
3. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburgs
4. Ausgewählte Nachhaltigkeitsstrategien von Kommunen
5. Wichtige Gesetzgebung (insbesondere EU-Taxonomie)
6. Volkswirtschaftliche Konzepte (Pareto-Prinzip, Externe Effekte, Coase-Theorem, Pigou-Steuern)
7. Erstellen einer Gemeinwohlbilanz
8. Strategische Zielsetzungen und Messbarkeit mit geeigneten Indikatoren

Pflichtliteratur

- Baumast, Annett, and Jens Pape, eds. Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. Vol. 3676. UTB, 2022.

Literaturempfehlungen

- Baumgärtner, Stefan, et al. "Öffentliche Nachhaltigkeitssteuerung." Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2014. 261-320.
- Ammermüller, B., Greiling, D., Löwe, J., Schaefer, C., & Theuvsen, L. (2012). Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement in öffentlichen Unternehmen. Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen: ZögU/Journal for Public and Nonprofit Services, 386-400.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Modulname		
Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung		
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian		
Stand vom 2026-10-19	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 5

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	55,5 Std.	49,5 Std.	0,0 Std.	150 Std.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Verfahren und Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) im Zuge einer fortschreitenden Digitalisierung von Staat und Gesellschaft strukturiert zu analysieren.
- Sie können ihr Fachwissen zum Einsatz von KI für Staat und Gesellschaft insbesondere auf folgende Praxiskontexte anwenden, vertiefen und dazu Lösungs- und Gestaltungsoptionen entwickeln:
- Einsatzgebiete und Potentiale von KI in der öffentlichen Verwaltung und Gesellschaft,
- Risiken des Einsatzes von KI in spezifischen Anwendungsgebieten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden kennen die Konzepte und Verfahren der Künstlichen Intelligenz und können diese auf die öffentliche Verwaltung anwenden.
- Sie hinterfragen Einsatzgebiete von KI hinsichtlich ethischer Kriterien kritisch.
- Sie sind in der Lage, Chatbots und Large-Language Models auf Einsatzmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung anzuwenden.

Soziale Kompetenz

- Studierende entwickeln und trainieren Fähigkeiten, in selbstständig organisierten Gruppen zu arbeiten und stärken auf diese Weise ihre sozialen Kompetenzen und ihr Kommunikationsverhalten.
- Sie üben über Vorträge und das Erstellen eines Papers die Fähigkeit, komplexe fachliche Sachverhalte auch Nicht-Spezialisten präzise, fokussiert und vor allem verständlich kommunizieren zu können.

Selbständigkeit

- Studierende organisieren selbstständig Gruppenarbeiten, erstellen ein Paper und präsentieren dieses.

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung

Inhalt

1. Einführung in die Konzepte und Verfahren der Künstlichen Intelligenz
2. Ethische Richtlinien zum Einsatz von KI
3. EU AI Act (forthcoming)
4. Chatbots und Large-Language Models in der öffentlichen Verwaltung
5. KI für öffentliche Sicherheit und Katastrophenschutz
6. Predictive Policing - Einsatz von KI in der Polizeiarbeit
7. Drohnen und Roboter im öffentlichen Sektor
8. KI-Einsatz in Geoinformationssystemen
9. KI-Einsatz in Smart Cities
10. Smart Cars & Autonomous Driving: Ethische und Rechtliche Rahmenbedingungen

Pflichtliteratur

- Heine, M., Dhungel, A. K., Schrills, T., & Wessel, D. (2023). Künstliche Intelligenz in öffentlichen Verwaltungen: Grundlagen, Chancen, Herausforderungen und Einsatzszenarien.
- European Commission. A European approach to artificial intelligence. Oktober 2023. URL: https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/european-approach-artificial-intelligence; Deutsche Fassung: https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/european-approach-artificial-intelligence

Literaturempfehlungen

- Russell, S. & Norvig, P. (2021). *Artificial intelligence : a modern approach* (Fourth edition, global edition). Hoboken : Pearson.
- Jonas Schuett: Risk Management in the Artificial Intelligence Act. European Journal of Risk Regulation (2023), 1–19 doi:10.1017/err.2023.1
- Djeffal, C. (2018). Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung (Artificial Intelligence in Public Administration). Berichte des NEGZ, (3), 1-32.
- Etscheid, J., von Lucke, J., & Stroh, J. (2020). Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung. Anwendungsfelder und Szenarien. Fraunhofer, Stuttgart.

Haushaltsrecht

Modulname			
Haushaltsrecht			
Studiengang	Abschluss		
Public Administration	Master of Public Administration		
Modulverantwortliche			
Prof. Dr. rer. pol. René Geißler			
Stand vom	Sprache		
2026-10-19	Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS	
Wahlpflicht	FMP	5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	103,5 Std.	0,0 Std.	1,5 Std.	150 Std.

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- - kennen und verstehen wesentliche Finanzverflechtungen im deutschen Bundesstaat
- - kennen und verstehen den Länderfinanzausgleich, dessen Aufbau, Geschichte, Reformdebatten, Verteilungswirkungen
- - kennen und verstehen die Konstruktion der Schuldenbremse bei Bund und Land Brandenburg, die praktische Anwendung in Brandenburg, die politökonomische und fiskalische Diskussion als auch Reformdebatten
- - kennen und verstehen den kommunalen Finanzausgleich in Brandenburg, dessen Bestandteile, Verteilungswirkungen, Berechnungen, Reformdebatten
- - kennen und verstehen die Bewirtschaftung kameraler Haushaltspläne
- - kennen und verstehen die Bewirtschaftung doppischer Haushaltspläne

Haushaltsrecht

- - kennen und verstehen alternative Varianten der Haushaltsplanung sowie deren politische und administrative Bedeutung
- - kennen und verstehen die Rolle des Rechnungshofes.
- Die Studierenden können
- - den Länderfinanzausgleich berechnen und Reformmodelle bewerten
- - die Einhaltung der Schuldenbremse prüfen und Reformmodelle bewerten
- - den kommunalen Finanzausgleich für einzelne Kommunen Brandenburg berechnen und die Auswirkungen wirtschaftlicher Szenarien und Systemänderungen bewerten
- - die Studierenden können Flexibilisierungsinstrumente der Kameralistik anwenden und praktische Beispiele erklären
- - die Studierenden können die Budgetierung kommunaler Haushaltspläne anwenden und Lösungsoptionen für praktische Sachverhalte entwickeln

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- können politökonomische und finanzwissenschaftliche Fachliteratur analysieren und auf ihren Arbeitskontext anwenden
- können eigene Arbeitskontexte systematisch erfassen, bewerten und Handlungsoptionen entwickeln
- können sich in unterschiedliche politische und administrative Rollen versetzen und Standpunkte haushaltsrechtlich vertreten
- lernen politische Aussagen der öffentlichen und fachlichen Diskussion kritisch zu hinterfragen und wissenschaftlich-fundiert zu beurteilen

Soziale Kompetenz

- können Standpunkte fundiert vertreten
- können anspruchsvolle Aufgabenstellungen im Team lösen
- können analytische Texte verfassen

Selbständigkeit

Haushaltsrecht

Inhalt

1. Föderale Finanzbeziehungen, u.a. Bundestransfers für Kommunen, Fallstudien
2. Funktionsweise und Abrechnung des Länderfinanzausgleichs, u.a. Bedeutung für Land Brandenburg, Vertiefung der Variablen, Rolle der Kommunen, Berechnung von Szenarien
3. Anwendung der Schuldenbremse, u.a. Ausnahmetatbestände, Abbildung im Haushaltsplan
4. Funktionsweise und Abrechnung des Kommunalen Finanzausgleichs, u.a. Vertiefung der Variablen, Berechnung von Szenarien, Reformdebatten
5. Bewirtschaftung des kameralen Haushaltsplans, u.a. Flexibilisierung, Umgang mit Störungen
6. Bewirtschaftung des doppischen Haushaltsplans, u.a. Budgetierungen, Umgang mit Störungen
7. Haushaltsplanung, u.a. Verfahren

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Fachenglisch

Modulname			
Fachenglisch			
Studiengang Public Administration	Abschluss Master of Public Administration		
Modulverantwortliche MBA Martin Bradbeer			
Stand vom 2025-11-13	Sprache Deutsch		
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 5	

Art des Studiums	Semester	Präsenz	V / Ü / L / P / S
Berufsbegleitend	4	45	22 / 23 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Englisch auf dem Niveau B1 Europäischer Referenzrahmen für Sprachen.
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
45,0 Std.	60,0 Std.	18,0 Std.	2,0 Std.	125 Std.

Fachenglisch

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die englische Sprache (schriftlich und mündlich) für die öffentliche Verwaltung die im Alltag der öffentlichen Verwaltung benötigten Fachbegriffe in englischer Sprache.
- Die Studierenden kennen auch Vokabeln aus den Bereichen Verwaltungsrecht und Management.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können sich in Verwaltungssituationen angemessen auf Englisch verständigen und Korrespondenz auf Englisch schreiben, einschließlich Berichten und Dokumentationen.
- Die Studierenden können ihre Sprache und ihr Verhalten an das jeweilige kulturelle Umfeld anpassen, beispielsweise in Besprechungen und Präsentationen.

–

Soziale Kompetenz

- Die Studenten können Themen der öffentlichen Verwaltung auf Englisch mit der richtigen Fachsprache besprechen.
- Die Studenten können erfolgreich und angemessen mit Personen und Gruppen aus anderen Kulturen interagieren (Interkulturalität).
- Die Studenten werden sich in englischsprachigen Umgebungen sicher fühlen.

Selbständigkeit

- Die Studenten können selbstständig Kommunikationsstrategien auf Englisch entwickeln.
- Mit ihren eigenen Lernstrategien können sie ihre Englischkenntnisse mit der Zeit weiter ausbauen und festigen.

Inhalt

1. Grundlagen der öffentlichen Verwaltung.
   - Ausführliche Gespräche über Tätigkeiten und Aufgaben.
   - Aufbau eines umfangreichen Wortschatzes mit relevanten Begriffen.
2. Effektive schriftliche Kommunikation.
   - Geschäftskorrespondenz, Ausfüllen von Dokumenten auf Englisch.
   - Verfassen von Berichten.
3. Die Sprache von Meetings.
   - Bei internationalen Meetings teilnehmen.
   - Mit typischen interkulturellen Themen umgehen.
4. Präsentationen auf Englisch.
   - Vor internationalem Fachpublikum präsentieren.
5. Zusammenarbeit mit Internationalen Mitarbeitern und Kollegen
   - Personalbeschaffung
   - Interkulturelle Kommunikation
   - Mitarbeiterbeziehungen

Fachenglisch

Pflichtliteratur
Literaturempfehlungen

Masterarbeit

Modulname		
Masterarbeit		
Studiengang	Abschluss	
Public Administration	Master of Public Administration	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2024-12-02	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	17

Art des Studiums	Semester
Berufsbegleitend	5

Empfohlene Voraussetzungen
-
Besondere Regelungen
-

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	0,0 Std.	510,0 Std.	0,0 Std.	510 Std.

Masterarbeit

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden
- kennen und analysieren den aktuellen Stand der theoretischen und methodischen Diskussionen des Faches.
- kennen theoretische und methodische (qualitative und/oder quantitative) Zugänge für eine wissenschaftliche Arbeit.
- vertiefen und verbreitern ihr bisher erworbenes Wissen im konkreten Themengebiet.

Fertigkeiten

- Die Studierenden
- erarbeiten sich themenspezifisches Wissen zielgerichtet selbst und übertragen ihr Wissen auf die konkrete Problemstellung ihres Themas.
- bearbeiten ein konkretes Thema umfassend, systematisch und lösungsorientiert anhand der maßgebenden Primär- und Sekundärliteratur.
- entwickeln wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schlussfolgerungen und identifizieren ggf. weiteren Forschungsbedarf.
- leisten einen eigenen Forschungsbeitrag in dem sie: eine eigene Datenanalyse durchführen, Befragungen vornehmen, Rechtsquellen auswerten oder die Literatur eines Themenbereichs systematisch zusammenfassen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden
- können ihren Arbeitsstand und ihre Fragen dem Betreuer gegenüber konkret und verständlich vermitteln.

Selbständigkeit

- Die Studierenden
- organisieren und gestalten einen wissenschaftlichen Arbeitsprozess für eine klar abgegrenzte Aufgabenstellung selbständig.
- reflektieren den eigenen Arbeitsstand kritisch.
- fertigen eingenständig eine schriftliche Arbeit nach wissenschaflichen Standards an.

Inhalt

1. Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung)
2. Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts
3. Durchführung von Literaturrecherchen
4. Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse
5. Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

Masterarbeit

Pflichtliteratur
Literaturempfehlungen

Kolloquium

Modulname		
Kolloquium		
Studiengang	Abschluss	
Public Administration	Master of Public Administration	
Modulverantwortliche		
Prof. Dr. phil. Ronny Freier		
Stand vom	Sprache	
2024-12-02	Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung	Prüfungsart	CP nach ECTS
Pflicht	SMP	3

Art des Studiums	Semester
Berufsbegleitend	5

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz	Selbststudium	Projektarbeit	Prüfung	Summe
0,0 Std.	89,0 Std.	0,0 Std.	1,0 Std.	90 Std.

Kolloquium

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden:
- kennen und verstehen Inhalte und Ergebnisse ihrer eigenen Masterarbeit.
- Fach- und Methodenwissen zur Beschreibung und Erläuterung ihrer Masterarbeit.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Master-Thesis strukturiert, nachvollziehbar und anschaulich in Form einer Präsentation aufbereiten.
- den Umfang der Präsentation dem vorgegebenen Zeitrahmen entsprechend gestalten.
- Prüfungsfragen wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert beantworten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage:
- die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse ihrer Master-Thesis fokussiert, nachvollziehbar und verständlich zu kommunizieren.
- sich kritisch konstruktiv mit Fragen auseinandersetzen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, ihre Arbeit, ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse kritisch zu reflektieren.

Inhalt

1. Mündliche Prüfung mit Bezug zur Master Arbeit.

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen